

Bring & Hol Aktion vom 28.10.2000

Haben Sie sich nicht auch schon über den Haufen alter "unbrauchbarer" Dinge in ihrem Keller oder Estrich geärgert? Haben Sie auch schon daran gedacht, dass genau diese Dinge von anderen Leuten noch durchaus gebraucht werden könnten? Nur, wie und wo findet man diese Leute?

"Lokale Solidarität"

Hier setzt das Konzept der "Bring & Hol Aktion" der SP Urtenen-Schönbühl an: Wir bringen Spender und Empfänger an einem Samstagmorgen im Oktober auf dem Zentrumsplatz Schönbühl zusammen. Auf diese Weise praktizieren wir aktiv "lokale Solidarität" und erschlagen zwei Fliegen mit einer Klappe: Die eine Hälfte der Dorfbewohnerung wird ungeliebte (aber noch brauchbare) Dinge los, und die andere Hälfte kann sich kostenlos mit diesen praktischen Sachen eindecken. Ist das nicht eine gute Alternative zum Kehrrichtsack? Gibt es etwas Vernünftigeres, als nicht mehr gebrauchte Gegenstände zu verschenken - und erst noch an Leute, welche auch tatsächlich Bedarf und Verwendung dafür haben?

Trouvaillen

Es ist unglaublich, hunderte von Gegenständen wechseln so an einem Morgen den Besitzer. Die Tische füllen sich drei, vier mal mit angeschlepptem Gut und ebenso rasch leeren sie sich wieder. Oft werden richtige Trouvaillen und Sammlerobjekte gebracht. Diese finden bisweilen schon neue Besitzer, bevor sie überhaupt auf einem Tisch ausgestellt werden können. Kein Wunder, im Warenhaus oder an der Brocante müsste man dafür manchmal tief in die Tasche greifen.

Spielregeln

Jedermann kann nicht mehr benützte, aber noch gute, funktionstaugliche und saubere Gegenstände von 09.00 bis 11.00 auf dem Zentrumsplatz anliefern. Eine Annahmestelle entscheidet darüber, ob der gebrachte Gegenstand eine Chance hat einen neuen Besitzer zu finden. Erfahrungsgemäss bleiben nämlich gewisse Dinge, wie Skis, grosse Möbel, alte Radios etc. liegen und unser Ziel ist es natürlich möglichst alles wieder loszuwerden. Bis 12 Uhr Mittags sind alle Besucher eingeladen sich an den ausgestellten Gegenständen zu bedienen und kostenlos mitzunehmen was gebraucht werden kann.

Entsorgung

Natürlich darf der Anlass nicht als Gratisentsorgung für alten Plunder und Kehrricht missbraucht werden. Deshalb darf nur via Annahmestelle angeliefert werden. Was machen wir mit den am Schluss übrig gebliebenen Gegenständen? Je nach Ware und Zustand bringen wir sie in die Textilsammlung, ins Theresalädeli und was niemand mehr will, wird dann halt im Container entsorgt.

Nächste Bring & Hol Aktion im Oktober 2001

Werfen Sie noch brauchbare Gegenstände doch nicht einfach weg! Warten Sie bis zur nächsten „Bring & Hol Aktion“ und bringen Sie die Sachen einfach auf den Zentrumsplatz. Sicher wird sich dort jemand finden, der Freude daran hat und sie weiter verwenden kann. Seien Sie solidarisch zu Ihren Mitbürgern und auch zur Umwelt und schlagen Sie der weit verbreiteten Wegwerfmentalität ein Schnippchen! Eventuell finden Sie ja auch noch etwas, das Sie schon lange gesucht haben...

André Hubacher